

Ewald Lang, Kai-Uwe Carstensen, Geoffrey Simmons

Modelling Spatial Knowledge on a Linguistic Basis

Zusammenfassung

'eine der grundlegenden regeln zum interview besagt, daß befragungen mit der zielperson allein durchgeführt werden sollen. die wirklichkeit sieht jedoch etwas anders aus: bei vielen interviews sind sogenannte dritte zugegen. damit erhebt sich die frage, ob die anwesenheit dritter auswirkungen auf die datenqualität hat oder nicht. der vorliegende artikel liefert einen beitrag zur methodologischen diskussion dieser frage.'

Summary

'one of the basic rules of interviewing says, that respondents should be interviewed alone. reality, however, looks somewhat different: many interviews are conducted with socalled third parties present. this raises the question whether the presence of others affects data quality. the present article contributes to the methodological discussion of this issue.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).